

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808

83 (23.5.1808)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 21.

den 23. May.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

May.		Sonntag 15.	Montag 16.	Dienstag 17.	Mittwoch 18.	Donnerst. 19.	Freitag 20.	Samstag 21.
Barometer	Morgens	28. 1. $\frac{2}{10}$.	28. 1. 0.	27. 11. $\frac{9}{10}$.	27. 11. 0.	28. 0. $\frac{8}{10}$.	27. 11. $\frac{7}{10}$.	27. 9. $\frac{6}{10}$.
	Mittags	0. $\frac{3}{10}$.	0. $\frac{1}{10}$.	11. $\frac{4}{10}$.	9. $\frac{5}{10}$.	0. $\frac{8}{10}$.	10. $\frac{3}{10}$.	9. 0.
	Abends	0. $\frac{4}{10}$.	27. 11. $\frac{9}{10}$.	10. $\frac{8}{10}$.	11. $\frac{7}{10}$.	0. $\frac{4}{10}$.	9. $\frac{7}{10}$.	8. $\frac{1}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens	zieml. heiter	heiter	zieml. heiter	zieml. heiter	zieml. heiter	zieml. heiter	zieml. heiter
	Mittags	zieml. heiter	heiter	zieml. heiter	Gewitter	etwas heiter	zieml. heiter	zieml. heiter
	Abends	heiter	heiter	heiter	trüb	zieml. heiter	etwas heiter	etwas heiter
Thermom.	Morgens	15. 0.	14. $\frac{9}{10}$.	15. 0.	16. $\frac{1}{10}$.	10. 0.	9. 0.	14. 0.
	Mittags	22. $\frac{2}{10}$.	22. $\frac{1}{10}$.	23. $\frac{8}{10}$.	23. $\frac{1}{10}$.	14. $\frac{1}{10}$.	18. $\frac{1}{10}$.	20. $\frac{9}{10}$.
	Abends	13. $\frac{6}{10}$.	16. 0.	15. $\frac{4}{10}$.	13. 0.	9. 0.	14. $\frac{1}{10}$.	14. $\frac{9}{10}$.

A l l e r l e y.

S e l b s t e n t l e i b u n g.

Hier ereignete sich vor Kurzem unerwartet ein höchst trauriger Vorfall. Der Justizkommissarius Doktor Christian Wilhelm Gottlieb Hommel zu Erfurt, der einzige Sohn des im Jahre 1806. in der Nähe von Erfurt durch einen Straßenräuber ermordeten Bürgermeisters Doktor Ehr. Friedr. Benj. Hommel, endigte am 16. April früh um 6 Uhr, im Gasthofs zum Löwen, durch einen Pistolenschuß sein Leben. — Er war ein junger, wohlgebildeter und gesunder Mann von 33 Jahren. Von Natur hatte er ein gutes wohlwollendes Herz, aber auch von seiner frühen Jugend an einen starken Hang zum Leichtsinne geäußert. Dieser begleitete ihn auch ins männliche Alter, und wurde durch besondere häusliche Umstände vergrößert. Am meisten zeigte sich derselbe in Hinsicht auf Spiel und gesellschaftlichen Umgang an öffentlichen Vergnügungsorten. Seine Vermögensumstände waren dadurch so zerrütet worden, daß er es für unmöglich hielt, sie wieder in Ordnung zu bringen, und den schrecklichen Entschlus faßte, seine irdische Laufbahn zu beschließen. Dieser Entschluß mußte seit einiger Zeit bei ihm entstanden seyn, und sich ganz fest in seiner Seele gesetzt haben. Dieß geht aus seinem ganzen Verhalten her-

vor. Ruhig hatte er 8 Tage vor seiner Selbstentleibung alle seine Schriften in Ordnung gebracht, mit seinen 3 Kindern sich Tags zuvor liebevoll abgegeben, und selbst eine Kutsche bestellt, um nach Arnstadt zu reisen.

Am Morgen früh um 5 Uhr steht er auf, kleidet sich aufs Reinlichste an, und geht dann gegen 8 Uhr von Hause weg. Dem Kutscher giebt er in Arnstadt einen Brief an seine Frau zurück, in welchem er auf ewig von ihr und seinen Kindern Abschied nimmt, und ihr über manches noch Aufschlüsse und guten Rath ertheilt. Daß er sein Leben selbst endigen würde, setzten seine eigene Worte: wenn du diesen Brief erhältst, bin ich nicht mehr, — außer Zweifel. Wirklich geschah dieß auch am 16. April, und wahrscheinlich nach manchem schrecklichen Kampf in der Seele dieses Unglücklichen und Bedauernswürdigen. Am 14. April fuhr er von Arnstadt weiter bis Ilmenau. Hier hielt er sich im Gasthofs zwei Tage ganz still und einsam auf; am 16., früh nach 5 Uhr, ging er aus, und um 6 Uhr kehrte er in sein Logis zurück. Nicht lange darauf hörte man einen Schuß auf seinem Zimmer, und findet ihn in seinem Blute liegen. Unter andern jaßlichen Aufsätzen, die man auf dem Tische fand, war ein Brief an den Wirth, dem er seine noch bei sich habende Barschaft zur Bezahlung anweist, und ihn ersuchet, einen andern versiegelten Brief sogleich nach Erfurt zu befördern. — Könnte man die ersten ent-

ferntesten Anlässe zu den schrecklichen Verirrungen dieses Mannes aussuchen, so würde man sie vielleicht in Dingen finden, die ihn des Bedauerns um so mehr würdig machten, je weniger diese Dinge von ihm selbst abhingen,

und je härter der Kampf war, den er mit sich gekämpft haben muß, ehe sein schauervoller Entschluß über die Liebe zu Leben und zu den Seinigen lagte. —

Übrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlruhe. [Aufforderung.] Alle jene, welche an den verstorbenen Rüstmeister Lichtenfels dahier, eine gegründete Forderung zu machen haben, werden anmit vorgeladen, solche bei sonstigem Verlust derselben, bis Donnerstag, den 26. d. M. bey dem Artillerie- = Bataillonsgericht einzugeben. Den 10. May 1808.

Ettlingen. [Schulden - Liquidation.] Zur Schulden-Liquidation mit den in Gannt gerathenen Schuster, Jakob Reuterischen Eheleuten zu Ettlingen, ist Dienstag, der 24. d. M. anberaumt. Dieses wird hiermit öffentlich mit dem Anhang bekannt gemacht, daß diejenige, welche an ersagte Reuterische Eheleute, etwas zu fordern haben, an dem bestimmten Tage, Morgens um 9 Uhr unfehlbar, und bei Strafe des Ausschlusses, bei dem Revisorat dahier sich einfinden, ihre Beweis - Urkunden mitbringen und dem Rechte abwarten sollen.

Den 7. May 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Unterdisheim. [Vorladung.] Nachgenannte Kantonisten von Wasbangeloch, hiesigen Oberamts, befinden sich über die gewöhnliche Wanderjahre in der Fremde, oder haben sich dahin ohne gesetzlichen Wanderspäß gegeben; Philipp Heinrich Schaber, Schuster; Christoph Schlez, Weber; Kaspar Helmsfetter, Knecht; diesen gesetzwidrig Abwesenden wird nun hiemit aufgegeben, sich in einer Frist von 3 Monaten dahier zu stellen, und zu verantworten, oder aber zu befahren, daß gegen sie nach der Landes - Constitution wider ausgetretene Unterthanen werde verfahren werden. Den 13. May 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Gengenbach. [Vorladung.] Lorenz King, ein Maurer seiner Profession, gebürtig aus der Stadt Zell, am Harmerpach, hat sich im Anfange des 1789er Jahrs zu Offenburg unter das Oestreichische Militär engagieren, seither aber nichts mehr von sich hören lassen. Da nun dessen nächste Anverwandte um Ausfolgung des in 680 fl. bestehenden Vermögens gebeten; so wird derselbe oder dessen allenfallsige Leibeserben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten a dato desfalls um so gewisser dahier zu melden, als an entgegengesetzten Falle dieses Vermögen seiner Anver-

wandten gegen Ructions - Leistung würde eingewortet werden. Gengenbach, den 21. April 1808.

Großherzogl. Obervogteyamt.

Mahlberg. [Landes - Verweisung.] Da der bösslich ausgetretene jung Johannes Reiter, von Ottenheim, in dem ihm festgesetzten Termin nicht erschienen; so wurde derselbe von Großherzogl. Regierung seines Vermögens entsezt und der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen. — Verfügt bey dem Großherzoglichem Oberamt Mahlberg, den 16. Mai 1808.

Röteln. [Schulden - Liquidation.] Die Glaubiger des Zimmermanns, Mathias Deißingers, in Kantern, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen u. Ansprüche an denselben, mit den in Händen habenden Beweis - Urkunden, Montag den 30. May d. J., Vormittags bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, bei dem Oberamtlichen Commissarius daselbst einzugeben, und zu liquidiren. Verordnet Lörrach, den 7. May 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Röteln. [Vorladung.] Johannes Mono, ein hiesiger Burgers Sohn, der im Jahr 1791, als Sattlergesell auf die Wanderschaft gegangen ist, und seither von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr in seine Heimath hat gelangen lassen, oder seine etwaige Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, von heute an, dahier sich um die Ausfolgung des 827 fl. betragenden Vermögens, des Johannes Mono zu melden, indem sonst dasselbe gegen Sicherheits - Leistung, an die nächsten Anverwandten abgegeben werden wird.

Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Röteln, zu Lörrach, den 28. April 1808.

Schliengen. [Schulden - Liquidation.] Alle jene, welche an die Anton Seywaldische Wittib, Catharine geb. Sommerhalter in Mauchen, Forderung zu machen haben, sollen solches Montag den 30. Mai, als an der zur Liquidations - und Prioritäts - Handlung anberaumten Tagfahrt, vor dem Theilungs - Commissar im Wirtshaus zu Mauchen, um so gewisser eingeben, als sie widrigenfalls nachher damit zurückgewiesen zu werden zu gewärtigen haben. Den 20. April 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Stuttgart. [Schulden = Liquidation.] Nachdem man von Seiten des königl. Ober-Justiz-Collegiums, zweiten Senats, zur Berichtigung des Debit-Wesens, des Freiherrn Friedrich Carl von Schüz, zu Eslingen. Dienstag den 2. August d. J., als Tagfarth anberaumt hat, um an solcher die Schulden = Liquidation vorzunehmen, und einen Nachlaß oder Borg = Vergleich, mit den Gläubigern zu versuchen; so werden alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrund, an die von Schüzische Conkursmasse, eine Ansprache machen zu können, sich berechtigt halten, vorgeladen, an dem bestimmten Termin, vor dem zweiten Senat des königl. Ober-Justiz-Collegii, durch einen bei demselben aufgestellten, zu den oben angezeigten Verhandlungen hinfänglich bevollmächtigten, und instruirten Prokurator um so gewisser zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich wegen eines Nachlaß-Vergleichs zu erklären, als sie widrigenfalls durch das drei Wochen nachher, nemlich Dienstags d. 23. August zu eröffnende Präklusiv-Erkenntnis mit allen ihren Ansprüchen, an die von Schüzische Debit-Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 2. April 1808.

Königlich Württembergisches
Ober-Justiz-Collegium, zweiten Senats.

Carlsruhe. [Versteigerung.] Auf Freitag, den 27. May werden in dem Großherzogl. Arsenal das hier, Vormittags um 9 Uhr, von der Verlassenschaft des Rüstmeisters Lichtenfels, ein ganz guter großer Blasbalg, ein Schmiede-Umboß, ein Horn, ein Schraub-Stock, ein Schneid-Eisen, Feil- und Reif-Globen, wie noch mehreres Büchsenmacher-Handwerkzeug, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Öbrach. [Versteigerung.] Donnerstags den 9ten nächsten Monats Juny, Nachmittags um 2 Uhr, wird das in hiesiger Stadt, auf dem Marktplatz, in der besten Lage stehend, mit der Schildgerechtigkeit, zum Schwanen verlehene Fabrikant Smelinsche Haus, auf dathiesigem Rathhaus, unter annehmlischen Bedingungen, öffentlich versteigert werden. Das Haus bestehet, in 10 heizbaren tapetirten Zimmern, 3 Kammern, einer großen Küche, Hof, Scheuer, Stallung, Krautgarten, Waschhaus, auch hinter Gebäuden, und kann von jetzt an, bis zur Steigerung täglich in Augenschein genommen werden.

Den 8. May 1808.

Großherzogl. Oberamt allda.

Bühlenthal. [Haus- und Güter-Verkauf.] Berg-Inspekto Bacl dahier, ist gesonnen sein zu Umschreiben, an der Bählot, neu erbauetes Werk, bestehend, in einer 3stöckigen Behausung, im untern Stof, eine

Holländische Dehlmühle, ein Gang zu Gerstenrösten, einer Tabaksstampe, Gerechtigkeit zu einer Puder- und Stärke-Fabrik, im zweiten Stof 4 Zimmer, eine Küche und einer Speiskammer, und im dritten Stof eben so. Darn einem besondern Gebäude, worinnen ein Pferd- und Rindviehe Stall, zu 5 bis 6 Stük Viehe, Schweinställe, Holzlager und Platz zu Aufbewahrung des erforderlichen Futters, sodann 2 Laun Garten und Matten, um das Werk herum, einem Platz jenseits des Wasserbaues, worauf die Gerechtigkeit zu einer Hanfreise ruhet, welches niemalen Wassermangel leidet, und jederzeit betrieben werden kann, auf den Werk selbst freiwillig in öffentlicher Steigerung zu verkaufen, und hat hierzu Mittwoch den 1. Juny d. J. auserschen. Zugleich wird bemerkt, daß die Liebhabere, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen, über ihr Vermögen und Aufführung zu legitimiren haben, und sich ersagten Tags um 9 Uhr auf dem Werk selbst einfinden mögen. Auch können allenfällige Liebhabere, das Werk täglich in Augenschein nehmen und einen Privatkauf machen. Den 29. April 1808.

Strassburg. [Empfehlung.] Johann Bey, Säcklermeister, verfertigt alle Sorten lederne Rappen und Hosenträger, nach dem neuesten Geschmak, um die billigsten Preise, hat seinen Laden und Wohnung am Nicolaus-Laden, No. 66.

Strassburg. [Wermuth- oder Magen = Essenz.] Bey Kaffetier Leveque auf dem Paradeplatz No. 31. dahier, ist eine Niederlage von der berühmten Neuchateler Wermuth- oder Magen = Essenz. Diese Essenz stärkt den Magen, erregt den Appetit und ist überhaupt sehr gesund. Die Bouteille kostet 4 Livres 10 Sols.

Baden. [Logis.] Zwei sehr geräumige, eine der angenehmfsten Ansichten darbiethende Zimmer sind die Kurzeit hindurch vom 16. Mai an zu beziehen. Nähere Auskunft giebt das hiesige Post-Bureau No. 55.

Baden. [Jüdisches Gasthaus.] Unterzeichneter macht seinen Glaubensgenossen bekannt, daß er vom 8. Juny an bey Benedikt Weiß No. 40. in der Hauptstraße in Baden als Gastgeber logieren wird; er wird sich mit guter Bewirthung u. billigen Preissen aufs Beste empfehlen. Auch bittet er diejenige Gäste, welche bey ihm logieren wollen, es ihm vorher zu melden, wo er dann für gutes Quartier sorgen wird.

Aron Darnbacher von Bühl.

Rastatt. [Lehrling.] In einer Provinzialstadt im Badischen, wünscht man einen jungen Menschen, der schon Kenntnisse von der Handlung hat, und die besten Zeugnissen seiner Aufführung aufweisen kann, mit oder

ohne Lehrgeld in eine Handlung anzunehmen. Das Zeitungs-Comptoir, Nro. 46. in Carlsruhe, giebt darüber nähere Auskunft.

Carlsruhe. [Logis-Veränderung.] Der Regierungs-Secretair und Advokat Martini, wohnt jetzt im wilden Mann dahier, wo die zu ihm kommende Parthien auch zugleich recht gut und billig logiren und zehren können. Carlsruhe, den 24. May 1808.

Carlsruhe. [Zahnarzt.] August Hofstein, Zahn-Arzt Ihre kais. Hoheit der Frau Erbgröfsherrzogin von Baden, wie auch des Waisenhauses zu Strasburg, Erfinder mehrerer sinnreicher Mittel, die Einsetzung und Erhaltung künstlicher Zähne betreffend, zeigt einem geehrten Publikum an, daß er durch Zufall verhindert, erst den 26. May ganz sicher dahier ankommt. Er unternimmt alle in sein Fach einschlagende Operationen, hält Pulver und Opiate zur Reinlichkeit und Unterhaltung der Zähne, so wie ein Elixir für die Heilung der Krankheiten des Mundes und die Erhaltung des Zahnfleisches. Er logirt in der Post.

Bücher = Anzeige.

In Philipp Macklots Zeitungs-Comptoir, Nro. 46. in Carlsruhe, sind folgende neue Musikalien fürs Klavier zu haben:

Abeille. Sechs Deutsche, fürs Klavier.	36 fr.
Amon. Sechs Lieder mit Klavier oder Guitare.	1 fl. 20 fr.
Bachmann. Des Mädchens Klage, ein Gedicht von Schiller fürs Klavier.	24 fr.
Beethoven. Zwei Sonaten für Anfänger, fürs Klavier.	1 fl. 20 fr.
Beethoven. An die Hoffnung, Gedichte von Tiedge fürs Klavier.	24 fr.
Desbouche. Großes Concert f. Klavier.	2 fl. 45 fr.
Desbouche. Marsch. mit 10 Variationen fürs Klavier.	1 fl. —
Desbouche. Turandot von Schiller fürs Klavier und Violin.	36 fr.
Desbouche. Wilhelm Tell, von Schiller, fürs Klavier u. Gesang.	1 fl. 12 fr.
Ebhard. Rondeau mit 30 Variationen fürs Klavier.	1 fl. —

Ebhard. Poetisch charakterische Beschreibung der Bataille von Jena, fürs Klavier und Gesang.	2 fl. —
Engelbrunner. Deutsche Gesänge f. Klavier.	2 fl. 30 fr.
Fischer. Der Kritiker und der Trinker, von Michler, fürs Klavier.	20 fr.
Glas. Zwei Kantaten f. Klavier.	54 fr.
Gyroweg. Groß Trio f. V. V. u. K.	1 fl. 45 fr.
Gyroweg. Zwei Sonaten f. Klavier, V. u. V.	2 fl. 45 fr.
Gyroweg. Drei Sonaten f. Klavier, V. und V. 29. und 37 ^s Werk, jedes	3 fl. 30 fr.
Gyroweg. Nocturnos f. Klavier, Nro. 1. — 10, jedes	2 fl. —
Gyroweg. Duverture aus der Oper Seliko, f. Klavier	36 fr.
Gyroweg. 12 Menuetts f. Klavier, Nro 1. u. 2., jedes	48 fr.
Häusler. Rondo Polacka, mit Variationen, f. Sopran.	1 fl. 20 fr.
Häusler. Würde der Frauen, Gedicht von Schiller, f. Klavier.	40 fr.
Häusler. Drei Gesänge für 2 Singstimmen und Klavier.	40 fr.
Hampeln. Sechs Walzer f. Klavier	36 fr.
Haydn. Sechs Canon für 4 Singstimmen.	1 fl. 20 fr.
Kunze. Sechs Deutsche f. Klavier.	36 fr.
Lehmann. Variationen f. Klavier.	1 fl. 12 fr.
Lindner. Sechs Walzer f. Klavier.	30 fr.
Maschek. Variationen und Fantasie f. Klavier.	48 fr.
Rieff. Gesänge f. Klavier.	1 fl. 12 fr.
Rieff. Sechs Franz. Romangen f. Klavier.	48 fr.
Rummel. Variationen f. Klavier.	1 fl. 12 fr.
Schneider. Drei Sonaten f. Klavier.	3 fl. —
Schultesius. Fünfzehn Walzer f. Klavier.	48 fr.
Schultesius. Sechs leichte Stücke für vier Hände.	1 fl. 36 fr.
Steibelt. Sechs Sonaten für Anfänger fürs Klavier.	2 fl. 45 fr.
Sterkel. Gesänge f. Klavier.	2 fl. —
Walter. Drei Sonaten f. Klavier.	2 fl. 45 fr.
Walter. Große Sonate f. Klavier.	2 fl. —
Wather. Arie mit Variationen.	36 fr.
Weeber. Zwölf Deutsche f. Klavier.	48 fr.
Weiß. Canon f. eine Singstimme und Klavier.	48 fr.
Weiß. Sechs Lieder f. Klavier.	2 fl. —

Gedruckt bei Philipp Macklot.